

sich von der Scholle los zu machen und an Übersiedelungen Theil zu nehmen. —

Ist nun gleich diese Beweglichkeit, diese Ablösbarkeit, diese Unabhängigkeit vom Boden und einer bestimmten Natur und Landes-Physik ein Zeichen der Entwicklung und Besittung, so ist dasselbe doch keinesweges untrüglich, wie künftig darzulegen, wie vornehmlich Chinesen, Japaner und Indier beweisen. —

Ebenso wie die dünnsten und schwächsten der Hauptstämme die verhältnißmäßig größten Räume einnehmen, so sind sie auch, — und zwar eben darum — am sprach- und völkerreichsten, und am meisten in zahlreiche Gruppen und Glieder aus einander gerissen. Wenn die dicht bei einander wohnenden, dicht gedrängten Stämme auch die homogensten sind; wenn 457 Millionen Indo-Europäer nur zehn, wenn 230 Millionen Sino-Japaner nicht mehr als vier Familien bilden; wenn 98 Millionen Afrikaner wahrscheinlich in drei Hauptgruppen zu bringen sind: so zerfallen die 11 Millionen Eschuden mindestens in zwei, 34 Millionen Tataren in vier, 13 Millionen Amerikaner in wenigstens neun große ethnographische Abtheilungen und jede derselben in eine zahllose Menge kleinerer Sprach- und Völkergruppen, deren Zusammengehörigkeit wir noch nicht nachzuweisen vermögen, so daß z. B. in Amerika, unter 13 Millionen Menschen, allein über 400 verschiedene (?) Sprachen gezählt werden. —

Es ist indeß zugleich interessant zu bemerken, wie solche nationale und sprachliche Zerrissenheit, solcher Sprach- und Völkerreichtum niemals gleichmäßig über die Verbreitungssphäre des einen oder des andern Hauptstammes vertheilt, daß er vielmehr gewöhnlich in einzelnen, zuweilen sehr beschränkten Gegenden konzentriert ist, wogegen andere, oft weite Länderstrecken, statt dieser Theilung und Geschiedenheit, eine merkwürdige ethnographische Einheit bewahren. —

Häufig, doch nicht immer, spielen hohe, thalreiche Gebirge, unzugängliche Alpen-Terrassen die Rolle solcher Völkerscheiden und Sprachenknoten, indem sie in der Folge der Zeiten die Zufluchtsstätten verschiedener Völkerreste wurden, welche, gedrängt von der Fluth überlegener Massen, in der Ein-